

Notizen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **121 (1995)**

Heft 14

PDF erstellt am: **20.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

NOTIZEN

♦ VON PETER MAIWALD ♦

Was macht, wer von Tuten und Blasen keine Abnung hat? Tuten und Blasen.

Meistens wird doch eine Sau vor die Perlen geworfen.

Manche, die mit dem Telefon reden können als wäre es ein Teilnehmer.

Dem Leser auf den Leib geschrieben: Die Literatur der Oberfläche.

Wir reden wie uns der Schnabel gewachsen ist, der gestopfte.

Was ist die Tücke des Objekts gegen die des Subjekts?

Die Rücktritte in den Gesichtern der Untergebenen.

Die Unverstandenen fühlen sich unverstanden von den Unverstandenen.

Der vollkommene Fernsehzuschauer, der vor lauter Bildern den Film nicht mehr sieht und vor lauter Filmen kein Bild.

Herr Müller



Ein natürlicher Mensch

gab sich ganz ungezwungen. Er rasierte sich je nach Lust und Laune, Hemdwechsel war seiner Ansicht nach weniger dringlich als der monatliche Ölwechsel im Haar, das samstäglige Bad purer Luxus und konnte somit gestrichen werden, eine Essensgabel war möglichst in Gesellschaft ein hervorragender Gebissreiniger und Manieren ein Fremdwort. Über alles liebte er Bären. Täglich spazierte er zum Bärengaben, bis er sich eines Tages zu sehr vorbeugte und hinunterstürzte.

Ein dekadenter Mensch

pflegte sich täglich von Kopf bis Fuss. Deodorant, Badezusatz, Rasiercrème, Aftershave, Shampoo – alles war in raffinierter Duftnote aufeinander abgestimmt. Der Anzug sass wie angegossen, das Hemd wie massgeschneidert, und Krawatte, Socken, Schuhe – sie waren das Pünktchen auf dem i dezenter Eleganz. Über alles liebte er Bären. Täglich spazierte er zum Bärengaben, bis er sich eines Tages zu sehr vorbeugte und hinunterstürzte. Welchen der beiden hat der Bär angewidert ausgespuckt?

Jacqueline Crevoisier

ANZEIGE

Widerstand zwecklos!

...denn es gibt kein besseres Argument als ein Besuch in der nächsten diga-Ausstellung!



8854 **Galggenen**/SZ
Tel. 055/66 11 11

4614 **Hägendorf**/Olten
Tel. 062/46 26 41

9532 **Rickenbach**/Wil
Tel. 073/23 64 77

6032 **Emmen**/Luzern
Tel. 041/55 10 60

1701 **Fribourg**/Nord
Tel. 037/26 80 80

8600 **Dübendorf**/Zürich
Tel. 01/822 22 26



BON 218/DE
einsenden an:
diga, Info-Service, 8854 Galggenen

Schicken Sie mir bitte **gratis**

☐ das 164seitige Wohnbuch
☐ den 80seitigen Büromöbelkatalog
☐ den 32seitigen Bettwarenprospekt

Name _____
Strasse _____
PLZ/Ort _____

Verrechnung über den Fachhandel